



**Die Kulturstiftung Hohenmölsen
wünscht Ihnen ein frohes Weihnachtsfest
sowie ein gesundes, glückliches und friedvolles neues Jahr!**

**Die Kulturstiftung Hohenmölsen 2017 –
Ein Jahresrückblick über unsere Aktionen und geförderte Projekte (Auswahl)**

Auch in diesem Jahr besuchten viele **interessierte Gruppen** unser Zeit-Weißenfelder Braunkohlenrevier. Egal, ob es der Aussichtspunkt mit geologischen Erläuterungen ist, der Schaufelradbagger 1511 im Abbaufeld Profen-Schwerzau, rekultivierte Flächen vom Tagebaufeld Profen-Süd, der Neuaufschluss Profen-Domsen oder der Kohlemisch- und Stapelplatz: Hier kommen nicht nur Fans des Schwarzen Goldes auf ihre Kosten, sondern es lässt sich auch so manches Vorurteil ausräumen. Vielen Dank an die MIBRAG und die GALA-MIBRAG-Service GmbH für die tolle Zusammenarbeit!



Die Schüler Tim und John vom Agricolagymnasium Hohenmölsen stellten sich der Herausforderung, für ihre Mitschüler einen **Flyer** über den Namensgeber des Gymnasiums zu entwerfen. Unterstützt von ihrer Klassenkameradin Olga, zuständig für die Karikaturen, stellten sie einen erfrischenden und informativen Überblick über Leben und Werk des Gelehrten zusammen. Der Flyer wurde von der Kulturstiftung Hohenmölsen angeregt und gefördert.



Ein schöner Rücken kann auch entzücken! Besonders bei Kindern und Jugendlichen sind unsere **Mal- und Ratespiele** sehr beliebt. Sie fordern jede Altersgruppe auf unterhaltsame Art heraus und vermitteln nebenher Wissenswertes rund um die Kohle, deren Abbau und die Geschichte unseres Reviers. Und auch in heutigen Zeiten kann ein grüner Recarbo-Luftballon nicht nur die Jüngsten glücklich machen.





Den Bergleuten werden viele Tugenden zugesprochen. Neben Treue, Glaube, Liebe, Zuversicht und Kameradschaft gehören dazu z.B. auch Tapferkeit, Kraft, Mut und Ausdauer.

Dass dies nicht allein Sache der Männer ist, beweisen die vielen flinken Mädchen, die sich – natürlich nicht ohne Schutzbekleidung aus Helm, Handschuhen und Schürze – als Kohlenhändlerinnen auf unseren **Schubkarren-Parcours** wagen und dabei so manchen männlichen Konkurrenten ins Feld schlagen. Besonders während des Familientages in der Arche Nebra war dies ein beliebtes Wettspiel unserer Besucher.



Der Pressefotograf **Peter Lisker** hat 1997 und 1998 die Umsiedlung der Gemeinde Großgrimma für die Mitteldeutsche Zeitung fotografisch dokumentiert. Dabei hatte er nicht nur die letzten Tage vor dem Umzug im Fokus seiner Kamera, sondern ebenso die gleichzeitigen Bauaktivitäten am Südhang Hohenmölsen. Seine großformatigen Fotoarbeiten verbinden Zeitgeschichte mit künstlerischen Aspekten, erzählen von Herausforderungen und Chancen, wecken Erinnerungen, berichten von Abschied und Aufbruch und waren von Juni bis Oktober 2017 im Haus der Stadtgeschichte Hohenmölsen zu besichtigen.



Anfang Juni 2017 wurde in der Stadtkirche St. Peter Hohenmölsen ein **Opferkerzenleuchter** an die Kirchgemeinde übergeben und eingeweiht. Er wurde mit Unterstützung der Kulturstiftung Hohenmölsen finanziert und hat seinen Platz im westlichen Vorraum der Kirche, welcher dem Gedenken an die umgesiedelten Ortschaften gewidmet ist.



Das Agricolagymnasium Hohenmölsen hat in diesem Jahr zum fünften Mal seinen **Wissenschaft- und Praxistag** durchgeführt. Eine tolle Aktion, um den zukünftigen Abiturienten Einblicke in weiterführende Bildungswege zu geben. Neben Hochschulen präsentieren sich Ausbildungsbetriebe und verschiedene Vereine und Initiativen der Region, so auch die Kulturstiftung Hohenmölsen. Zusätzlich unterstützen wir die Veranstaltung mit einer Geldzuwendung.



Seit einem Vierteljahrhundert – seit 25 Jahren – führt der SV Großgrimma inzwischen sein **Heimatfest** durch. Eine Tradition, die auch in diesem Jahr gerne von der Kulturstiftung Hohenmölsen unterstützt wurde.

Von Freitag bis Sonntag wurde quer durch alle Altersklassen gekickt und gekegelt, getanzt und gelacht, gepfiffen und gesungen, gespielt und gekämpft, gefeuert und angefeuert, gezielt und geschlemmt, gearbeitet und gelaufen. Sogar ein Hubschrauber war im Einsatz und bot wagemutigen Co-Piloten unvergessliche Eindrücke aus luftigen Höhen.



Den Weg zum **Bergbaumuseum Deuben** weisen innerorts zukünftig drei neue Hinweisschilder, ein Geschenk der Kulturstiftung Hohenmölsen zur 1000 (717) Jahrfeier der Ortschaft Deuben. Im einheitlichen Design der recarbo ERLEBNISREGION gestaltet, erkennt man auf ihnen einen originalen Förderwagen, natürlich ein Ausstellungsstück des Museums. Das Bergbaumuseum Deuben konnte in diesem Jahr rund 1.300 Gäste begrüßen.



„In welchem Ort wohnen Sie früher?“ „Gab es einen Kindergarten im Ort?“ „Haben Sie bzw. Familienmitglieder im Bergbau gearbeitet?“ – Fragen über Fragen... Noch viel mehr davon haben uns 25 Umsiedler beantwortet, welche durch die Tagebaue Pirkau und Profen ihre Heimat verlassen mussten. Gemeinsam mit dem Journalisten Theo M. Lies ist es unser Ziel, Anekdoten, kleine Geschichten, persönliche Rückblicke und **Erinnerungen** der Betroffenen zur Ortsgeschichte der überbaggerten Ortslagen, zur ehemaligen Dorfgemeinschaft, zum Leben im Dorf sowie zur Umsiedlung des Ortes für künftige Generationen festzuhalten.



Seit September 2015 ist die recarbo ERLEBNISREGION im neuen Outfit unterwegs. Mithilfe verschiedener Marketingprodukte wird für die Region zwischen Zeitz und Hohenmölsen geworben. Stets steht das Bestreben im Vordergrund, gemeinsam mit allen Partnern an einem Strang zu ziehen. Der RECARBO Kohle-Rad- und Wanderweg ist der rote Faden durch das Revier. Damit Radler und geschichtsinteressierte Besucher diesen noch besser entdecken können, gibt es seit diesem Jahr auch eine professionelle **Radkarte**. Informativ und detailgetreu wird sie zum umfassenden Führer durch die recarbo ERLEBNISREGION.



Der erste Septembersonntag stand auch in diesem Jahr im Zeichen des Freizeitsports. Gemeinsam mit über 20 Radlern, darunter einige Altbekannte, gingen wir auf **Entdeckungstour** durch die recarbo ERLEBNISREGION. Unterwegs gab es nicht nur fachkundige Erläuterungen zur Industriegeschichte des Reviers, sondern auch eine Herausforderung für die jüngeren Radsportler: Wie viele Maulis finden sich auf Schautafeln und Findlingen entlang der Strecke? Der Lösung – knapp 100 – kamen die aufmerksamen Adlernaugen sehr nahe.



Erste Station auf der Recarbo-Radtour waren die Wandelgänge im Erholungspark Mondsee. Hier wurden **15 Metallstelen** eingeweiht. Sie komplettieren die Wandelgänge um einen weiteren wichtigen Baustein. Ihr Standort ist jeweils direkt neben den im Boden eingelassenen Steinplatten, welche die 15 Ortschaften symbolisieren, die in den vergangenen 70 Jahren bergbaubedingt durch die Tagebaue Pirkau und Profen umgesiedelt worden sind und die Landschaft der Region vor Beginn der Tagebauaktivitäten widerspiegeln. Durch ihre Höhe von 2,20 Meter ragen sie gleichsam Kirchtürmen zwischen den Buchenhecken hervor und sind vom Aussichtspodest oder auch aus größerer Entfernung gut zu sehen.



Mit seiner Arbeit über Lösungsansätze, die dem Ausbau der Windenergie Raum verschaffen und zugleich dem Schutz von historischen Kulturlandschaften gerecht werden, hat Patrick Wieduwilt von der TU Bergakademie Freiberg den diesjährigen Förderpreis der **Sommerakademie** der Kulturstiftung Hohenmölsen gewonnen. Sehr erfreulich ist, dass einer der Anerkennungspreise in der Region blieb und Lea Damaschke, Abiturientin am Agricolagymnasium Hohenmölsen, zugesprochen werden konnte. Zur SOMAK trafen sich Mitte September Schüler, Studenten und angehende Wissenschaftler aus fünf Nationen in Hohenmölsen. Die zweieinhalb Tage boten einen intensiven Austausch quer durch alle Fachrichtungen.



Die **Trebnitzer Heimatstube** erwartet ihre Besucher mit einer abwechslungsreichen Sammlung zur Entstehung und Entwicklung des Ortes Trebnitz einschließlich der umgebenden Region mit ihrer jahrhundertealten Industriegeschichte. Zum 25-jährigen Vereinsjubiläum übergab die Kulturstiftung Hohenmölsen dem Verein zwei Informationstafeln. Eine der beiden Tafeln weist Besuchern auf dem Artur-Göritz-Platz in der Ortsmitte den Weg zum Museum, die andere steht in der Dorfstraße 30 am Zugang zur Heimatstube. Die Tafeln geben Auskunft über die Sammlung, Fotos gewähren einen ersten Einblick.



Im Vorfeld zum bundesweiten Tag der Stiftungen am 1. Oktober trafen sich die im Burgenlandkreis tätigen Stiftungen am 27. September 2017 im Kloster Schulpforta. Professor Michael Behr vom Thüringer Arbeits- und Sozialministerium beleuchtete aus wissenschaftlicher Perspektive die Herausforderungen des demografischen Wandels. Bereits im Vorfeld der Veranstaltung wurde unter Federführung der Kulturstiftung Hohenmölsen ein Flyer mit einer Übersicht der **Stiftungen des Burgenlandkreises** erstellt. Er informiert über unsere Arbeit, hilft Kontakte zu knüpfen und Netzwerke zu bilden. Gleichzeitig möchten die Stiftungen mit dem Flyer mehr Bekanntheit erlangen sowie neue Mitstreiter, Sponsoren und Unterstützer für ihre gemeinnützige Arbeit gewinnen.



Um **Vernetzung** geht es auch in verschiedenen Arbeitskreisen, in denen sich die Kulturstiftung Hohenmölsen engagiert. Egal ob bei der Mitteldeutschen Straße der Braunkohle, dem DOKMitt e.V., der Europäischen Metropolregion Mitteldeutschland, der Leader-Montanregion Sachsen-Anhalt Süd oder auch im Leipziger Neuseenland – überall liegen uns insbesondere die Themen Zeit-Weißenfelder Braunkohlenrevier und Industriekultur am Herzen.

Abschließend ein ganz herzliches Dankeschön an unsere zahlreichen Projektpartner für ihr Engagement und ihre Unterstützung! Wir freuen uns darauf, im nächsten Jahr gemeinsam mit Ihnen Begonnenes fortzusetzen und neue Projekte anzugehen.

Glück auf!

**Ihre Ulrike Kalteich
Leiterin der Geschäftsstelle**

Kulturstiftung Hohenmölsen

Postanschrift: Markt 1, 06679 Hohenmölsen
 Büroräume: Rathausgasse 2, 06679 Hohenmölsen
 Tel.: +49 (0)34441-991290, Fax: +49 (0)34441-991280
 E-Mail: info@kulturstiftung-hohenmoelsen.de
 www.kulturstiftung-hohenmoelsen.de

